

Augsburgs lebendiges Welterbe

Jahresrückblick 2023



23



**„Bei einem Fluss
ist das Wasser,
das man berührt,
das letzte von dem,
was vorüberge-
strömt ist, und
das erste von dem,
was kommt.
So ist es auch mit
der Gegenwart.“**

LEONARDO DA VINCI (1452 – 1519)



Sehr geehrte Damen und Herren,

Seit 2019 steht das Augsburger Wassermanagement-System mit seinen 22 Objekten auf der Welterbeliste. Viel ist geschehen in dieser Zeit, viel ist jedoch auch weiterhin zu tun. Denn mit der Einschreibung begann die eigentliche Welterbe-Arbeit: die Erfüllung des UNESCO-Auftrags, der darin besteht, die außergewöhnlichen, universellen Werte der Welterbestätte zu schützen, zu erhalten und zu vermitteln.



Die Stadt Augsburg nimmt diesen Auftrag ernst und hat mit dem Welterbe-Büro und dem Info-Zentrum am Rathausplatz die Grundlagen für die dauerhaft erfolgreiche Welterbe-Arbeit geschaffen.

Der vorliegende Jahresrückblick illustriert die vielfältigen Projekte, mit denen sich das Welterbe-Team beschäftigt, von Vorträgen und Seminaren über Vortragsreihen bis hin zum Water & Sound Festival. Neben bestehenden Projekten konnten auch zahlreiche neue Aktivitäten durchgeführt werden und bereits für 2024 vorkonzipiert werden. Besonders positiv sind hier die vielen Kooperationen zu nennen, die innerhalb der Stadt, im nationalen und im internationalen Kontext gepflegt werden. Mit dem Thema „Wasser“ kann Augsburg in vielfältiger Weise Beiträge zu global bedeutenden Diskursen leisten und ist zum Modell für die nachhaltige Nutzung der lebensnotwendigen Ressource geworden.

Entdecken Sie auf den folgenden Seiten die Vielfalt unseres Welterbes. Fließt bei uns!

Eva Weber
Oberbürgermeisterin

Jürgen K. Enninger
Referent für Kultur,
Welterbe und Sport



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Augsburger Welterbes,

„Welt“ und „Erbe“, das sind zwei große Wörter, die im Begriff des „Welterbes“ zusammenkommen und einen neuen Inhalt ergeben, der nicht weniger wiegt. Er beschreibt das Konzept eines Erbes aller Menschen, über Grenzen, Kulturen, Zeitalter und Generationen hinweg. Dabei sind Welterbestätten lebendige Zeugen unserer kollektiven Reise durch Raum und Zeit. Sie sind Orte der Inspiration, der Begegnung und des kulturellen Austauschs. Der zentrale Aspekt des Welterbes ist „Gemeinschaft“, die Gemeinschaft der Völker, aber auch die Gemeinschaft derer, die ein Welterbe pflegen, schützen und dafür Sorge tragen, dass seine besonderen Werte an die nachfolgenden Generationen weitergegeben werden können. Der Welterbe-Titel schafft Bewusstsein für diese Werte, er baut Brücken und wirkt identitätsstiftend.

Als eine von 52 Welterbestätten in Deutschland hat Augsburg mit dem Wassermanagement-System die Möglichkeit, internationale Kulturarbeit mitzugestalten und setzt Standards vor allem im Hinblick auf den Umgang mit Wasser als lebensnotwendiger Ressource.

Wir blicken mit Dankbarkeit für viele schöne Momente und bereichernde Begegnungen in den vergangenen Monaten zurück und freuen uns darauf, das Augsburger Welterbe gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, mit unseren Partnerinnen und Partnern auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene auch im nächsten Jahr auf vielfältige Weise erlebbar zu machen und Beiträge zu den universellen Fragestellungen zu leisten, die unsere Zeit mit sich bringt!

Alexandra Lotz
Leiterin Welterbe-Büro

Antonia Hager
Welterbe-Koordinatorin



Site Manager Treffen in Berlin im Rahmen der Periodischen Berichterstattung bei der UNESCO

Am 23. Januar fand auf Einladung des Auswärtigen Amtes ein Treffen aller Site Manager und Welterbe-Verantwortlichen statt. Die deutschen Welterbestätten werden über die Koordinierungsstelle UNESCO-Welterbe im Auswärtigen Amt international vertreten. Die Arbeitssitzung richtete sich insbesondere an die beim Welterbezentrum in Paris benannten Site Manager, die für die Beantwortung des Fragebogens zur Periodischen

Berichterstattung zuständig waren, sowie weitere für das Welterbe zuständige Akteurinnen und Akteure in den Ländern, die in die Erarbeitung eingebunden waren. Auf der Sitzung wurden einzelne Fragestellungen u.a. zu Welterbe-Attributen sowie weiterführende Themen aus einer vorhergehenden Sitzung vertiefend besprochen. Daran beteiligt waren neben den zuständigen KollegInnen aus dem Pariser Welterbezentrum auch externe Experten.

Für die Bearbeitung des umfangreichen Fragebogens zum sogenannten Periodic Reporting konnten wichtige Erkenntnisse mit nach Augsburg genommen werden.



Workshop der Deutschen UNESCO-Kommission „Welterbe und erneuerbare Energien“

Am 26. Januar veranstaltete die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) einen Online-Workshop zum Thema „Welterbe und erneuerbare Energien“.

Der Ausbau und die Nutzung erneuerbarer Energien bilden eine wichtige Basis, um den Klimaschutz in Deutschland voranzutreiben. Doch wie sich zunehmend zeigt, stehen Photovoltaikanlagen, Windräder und andere Techniken der erneuerbaren Energien nicht selten in einem scheinbaren Konflikt mit den Interessen des Welterbeschutzes.

Der Fachbereich Welterbe der DUK machte im Rahmen des digitalen Workshops dieses Spannungsverhältnis zum Thema. Gemeinsam wurde anhand von ausgewählten Praxisbeispielen der Umgang mit dem Ausbau erneuerbarer Energien an und um Welterbestätten diskutiert.

linke Seite:
Welterbezentrum der
UNESCO in Paris

unten: Die „dritte
Fassade“, Augsburgs
Dachlandschaft im
Altstadt-Ensemble



Workshop Wertach vital III - Präsentation Welterbe

Das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth lud im Rahmen des Projektes Wertach vital III zu unterschiedlichen Workshops, um sich mit verschiedenen Aspekten der Entwicklung der Wertach auseinanderzusetzen. Beim Workshop am 26. Januar zum Thema Ökologie, Schutz und Entwicklung des Gewässers lieferte das Welterbebüro im Rahmen einer gemeinsamen Präsen-

tation mit Kolleginnen und Kollegen des Stadtplanungsamtes fachlichen Input zum Augsburger Welterbe. Für die Lebensqualität in Augsburg ist die Wertach ein zentraler Baustein. Um den ökologischen Zustand der Wertach zu verbessern und Maßnahmen zur Revitalisierung zu entwickeln, hat das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth nach dem Hochwasser 1999 das Programm

Wertach vital gestartet. An den südlichen Abschnitten der Wertach wurden seither im Rahmen von Wertach vital I und II viele bauliche Maßnahmen entlang des Flusses umgesetzt.

Nun wird im Rahmen von Wertach vital III auch das Gebiet nördlich der Bürgermeister-Ackermann-Brücke bearbeitet. Dabei werden Möglichkeiten, Gegebenheiten

und Bedürfnisse für diesen Flussabschnitt genauer geklärt.

Der Workshop fand unter breiter Beteiligung von Öffentlichkeit und Stakeholdern statt, mit dem Ziel gemeinsam die Erwartungen, Potenziale, Einschränkungen und Wünsche zu besprechen und diese Anregungen in die weiteren Planungsschritte einzubeziehen.



Sitzung des Arbeitskreises in den Räumen der Restaurierungswerkstatt

28. Sitzung des Arbeitskreises UNESCO-Welterbe-Altstädte des Deutschen Städtetags in Hamburg

Von 16. bis 17. Februar tagte der AK UNESCO-Welterbe-Altstädte in Hamburg. Gastgeber war die Welterbekoordination der Behörde für Kultur und Medien Hamburg und stellte dafür Räumlichkeiten in der Restaurierungswerkstatt des Denkmalschutzamtes zur Verfügung.

Zentrales Thema der Sitzung war das laufende Periodic Reporting der UNESCO. Die Welterbestätten des AKs konnten sich intensiv zu ähnlichen Fragestellungen austauschen und wurden dabei von der Koordinierungsstelle Welterbe des Auswärtigen Amtes beraten.

Weitere Themen waren Genehmigungen von PV-Anlagen im Bereich der Welterbestätten, kommunale Denkmalsatzungen und die Planungen zum Deutschen Welterbtage 2023. Abschließende Beratungen fanden zum Positionspapier „Resilienz und Klimaanpassung historischer Städte“ statt.

Online-Befragung zur Gründung einer Bundesstiftung Industriekultur

Um erfassen zu können, vor welchen Aufgaben und Herausforderungen die AkteurInnen der Industriekultur stehen wurde von den sieben deutschen Welterbestätten der Industriekultur gemeinsam mit ERIH Deutschland (European Route of Industrial Heritage) ein Online-Fragebogen entwickelt.

Bislang gibt es keine Interessenvertretung für Industriekultur auf Bundesebene. Die Themen der Industriekultur gewinnen in Öffentlichkeit und Politik jedoch zunehmend an Bedeutung. Industriekultur ist die Erweiterung unseres üblichen Kulturbegriffs: Industriekulturelle Stätten legen nicht nur Zeugnis von der Vergangenheit ab, sondern verweisen hinsichtlich der Gestaltung von Arbeit und Leben in die Zukunft. Daher bildet Industriekultur die Schnittmenge für Fragen und Herausforderungen aller Art, wie Technik und Denkmalschutz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Bauen im Bestand (graue Energie) und Klimaschutz, Transformation von Arbeit und Alltag, Bildung und



Vermittlung oder Standort- und Tourismusmarketing.

Aufgrund wachsender Herausforderungen und Chancen möchten die Welterbestätten der Industriekultur gemeinsam mit ERIH die Gründung einer Bundesstiftung Industriekultur in die Wege leiten.

Die Umfrage, an der sich über 150 industriekulturelle Stätten beteiligt haben, endete am 20. Februar. Dank der zahlreichen Antworten entstand eine repräsentative und flächendeckende Darstellung von Bedarfen und Erwartungen der deutschen Industriekultur-Community einschließlich aller regionalen Netzwerke und Verbände. Die Notwendigkeit einer Bundesförderung der Industriekultur wurde von allen Teilnehmenden der Umfrage bestätigt.

Seminar für Studierende der Uni Augsburg zum Thema Welterbe und Denkmalschutz

Bei einem durch die Untere Denkmal-schutzbehörde angebotenen Seminar konnten Studierende des Kunstgeschichte-Lehrstuhls am 2. März Einblicke in die Arbeit des Welterbe-Büros gewinnen. Das Welterbebüro erläuterte den Studierenden anhand einer Präsentation das UNESCO-Welterbe und die damit verbundenen Aufgaben und Ziele. Vielfältige Fragen und eine ausführliche Diskussion zeigten das Interesse der Studierenden. Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einer Führung durch das Welterbe Info-Zentrum.



Am 8. März kamen auf Einladung des Fachbereichs Städtebauliches Erbe und Welterbe des Bayerischen Landesamts für Denkmalpflege sowie des Fachbereichs Welterbe beim Ministerium für Wissenschaft und Kunst alle bayerischen Welterbestätten zu einem Arbeitstreffen in München zusammen.

Thema war vor allem das Attribute Mapping, das innerhalb des Periodic Reportings einen wesentlichen Anteil einnahm. Dazu wurde von allen Welterbestätten eine Kurzpräsentation vorbereitet und die bis dato definierten Attribute vorgestellt. Das Treffen diente vor allem der Diskussion, um die Stätten im Prozess des Periodic Reportings zu unterstützen.

Für den informellen Austausch über aktuelle Themen und Veranstaltungen wurde die Mittagspause gut genutzt.



„Alte Münze“, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege in München

Arbeitstreffen AK Welterbe Bayern im Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege München

Präsentation zur Welterbe- Vermittlungsarbeit für das Netzwerk Öffentlichkeitsarbeit der Evangelischen Publizistik

Im Rahmen der in Augsburg stattfindenden Jahrestagung Öffentlichkeitsarbeit der PR-Beauftragten innerhalb der Evangelischen Kirche wurde das Welterbe-Büro gebeten Einblicke in die Vermittlungsarbeit zum Welterbe zu geben. Das Welterbe-Büro präsentierte am 16. März dazu das Welterbe Info-Zentrum und die vielfältige Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Augsburger Welterbes. Der Vortrag lud zur Diskussion und zum Austausch der Fachleute ein. Mit großer Begeisterung nahmen die Teilnehmenden die Welterbe-Aspekte auf.

Im Anschluss an die Präsentation wurde durch die Innenstadt entlang der Kanäle und Welterbe-Objekte geführt.

Print-Medien, digitale Medien

- Flyer, Broschüren, Postkarten, Website, Social Media, Touren-Guide mit Karten und GPX-Tracks...



#fließtbeiuns



Das Augsburger Wassermanagement-System – UNESCO-Weltkulturerbe



Ausschnitte der
Präsentation zur
Vermittlungsarbeit

Artikel und Souvenirs zum Verkauf



Das Augsburger Wassermanagement-System – UNESCO-Weltkulturerbe

Schulmaterial und Angebote für Kinder

Lernwege zum Welterbe, Kinder-Wassertage

- Broschüre für Lehrer mit Arbeitsblättern und Lösungsbögen
- Experimentierkiste



Das Augsburger Wassermanagement-System – UNESCO-Weltkulturerbe



© Antonia Hager

Voll besetzter Vortragsraum im Schaezlerpalais beim Vortrag von Herrn Dr. Gairhos

Vortragsreihe im Vorfeld des Weltwassertages 2023

Das Welterbe-Büro nahm den Weltwassertag (22. März) zum Anlass eine kleine Vortragsreihe zu initiieren. An drei Dienstagabenden wurde der „Speisesaal“ des Schaezlerpalais dafür zum Vortragsraum.

Den Anfang machte am 7. März der Vortrag von Stadtarchäologe Dr. Sebastian Gairhos mit dem Thema „Aqua per Augustam – Die Wasserversorgung des römischen Augsburg“.

Die Wasserversorgung der Stadt Augusta Vindelicum auf der Spitze der Hochterrasse zwischen Lech und Wertach war eine der dringendsten infrastrukturellen Maßnahmen in römischer Zeit. Um den hohen Wasserbedarf von Gewerbebetrieben, für Baumaßnahmen oder auch den Betrieb von Badeanlagen zu decken, leiteten die Römer die Singold, einen kleinen Nebenfluss der

Wertach, auf die Hochterrasse um und führten sie in einem über 35 km langen künstlichen Kanal in die Stadt. Bei mehreren Rettungsgrabungen seit 2006 gelang es der Stadtarchäologie Augsburg, mehrere Abschnitte des Kanals flächig zu untersuchen. Dabei ließen sich mindestens 11 aufeinander folgende Nutzungsphasen zwischen dem frühen 1. Jh. und dem späten 4. Jh. differenzieren.

Der zweite Vortrag fand am 14. März zum Thema „Vom Luxusgut zum Konsumartikel – Die privaten Anschlüsse im eichsstädtischen Augsburg“. Referentin war Dr. Barbara Rajkay vom Stadtarchiv Augsburg.

Zwischen 1558 und 1569 hatte das Bauamt 123 private Haushalte an die Trinkwasserversorgung anschließen lassen. Auf diesen

fulminanten Start folgte der kontinuierliche Ausbau. Im 18. Jahrhundert war aus dem Luxusgut schließlich ein Konsumartikel geworden. Dank der guten Quellenlage zeigen sich die Veränderungen im „Kundenprofil“ ebenso wie die Grenzen des Wachstums.

Der dritte Vortrag nahm sich dem Thema „Die Bedeutung des Wassers in der Geschichte der Augsburger Textilindustrie“ an. Dr. Karl Borromäus Murr vom Staatlichen Textil- und Industriemuseum Augsburg referierte dazu am 21. März.

Der für das 19. Jahrhundert zu verzeichnende Aufstieg Augsburgs zu einer in Deutschland führenden Stätte der Textilindustrie verdankt sich vor allem den einzigartigen Wasservorräten der Stadt. Die zahlreichen Lech- und Wertach-Kanäle versorgten die Fuggerstadt mit einer natürlichen Ressource, wonach die entstehende Textilindustrie dringend verlangte. Nicht nur dass die Kanäle die überaus günstige Energie zum Antrieb von Spinn- und Webmaschinen lieferten – Wasser stellte auch schon für die Kattundruckereien der Stadt ein wichtiges Arbeitsmittel dar. Der Vortrag nahm die Bedeutung des Wassers für die Geschichte der Augsburger Textilindustrie seit dem Manufakturzeitalter in den Blick und führte damit einen herausragenden Erfolgsfaktor der industriellen Produktion in der Wasserstadt vor Augen.

Die Vorträge fanden regen Anklang mit über 80 Zuhörenden und luden zur anschließenden Diskussion ein.

Welttag des Wassers mit Veranstaltungen am Rathausplatz und im Welterbe Info-Zentrum



Wasser ist die Grundlage jedes Lebens und somit eine der wertvollsten und schützenswertesten Ressourcen unseres Planeten. Um dies immer wieder ins Bewusstsein zu rufen, wird veranlasst durch die UNO jährlich am 22. März der Weltwassertag begangen.

Im Welterbe Info-Zentrum und am Rathausplatz fanden daher an diesem Tag von 13 bis 17 Uhr verschiedene Aktionen rund um das Thema Wasser statt.

Auf dem Programm standen eine Stadtrallye für Kinder und Familien, das Wasser-Glücksrad mit tollen Gewinnen, der Wasserdrachen-Film, Riesenseifenblasen, Wasserexperimente, ein Maltisch mit dem Jungen

Theater, ein Aktionsstand des FC Augsburg, ein Infostand der UNICEF AG Augsburg und ein Infostand der WasserAllianz Augsburg und Stadtführungen zum Welterbe durch die Regio Tourismus.

In Kooperation mit der UNICEF AG sammelte das Augsburger Welterbe-Büro Spenden für Wasserprojekte von UNICEF Deutschland. U.a. über die Spenden am Wasser-Glücksrad kam eine sehr erfreuliche Summe zusammen.

oben: Wasserexperimente für Kinder luden zum Mitmachen ein

rechts: Buntes Treiben auf dem Rathausplatz am Weltwassertag



Am 26. März veranstalteten die Stadtwerke Augsburg den großen Wassertag am Wasserwerk am Hochablass. In bester Welterbe-Kulisse gab es zahlreiche Infostände und Aktionen verschiedener Interessensvertreter. Auch mit Führungen durch das Welterbe-Objekt konnte wieder Begeisterung für diesen Tag geweckt werden.

swa-Wassertag am Wasserwerk am Hochablass mit Info-Stand zum Welterbe

In Kooperation mit Regio Tourismus war das Welterbebüro mit einem Info-Stand vertreten.



Eröffnung Umwelt- bildungs- zentrum

Am 22. April fand die offizielle Eröffnungsfeier des Umweltbildungszentrums am Botanischen Garten statt.

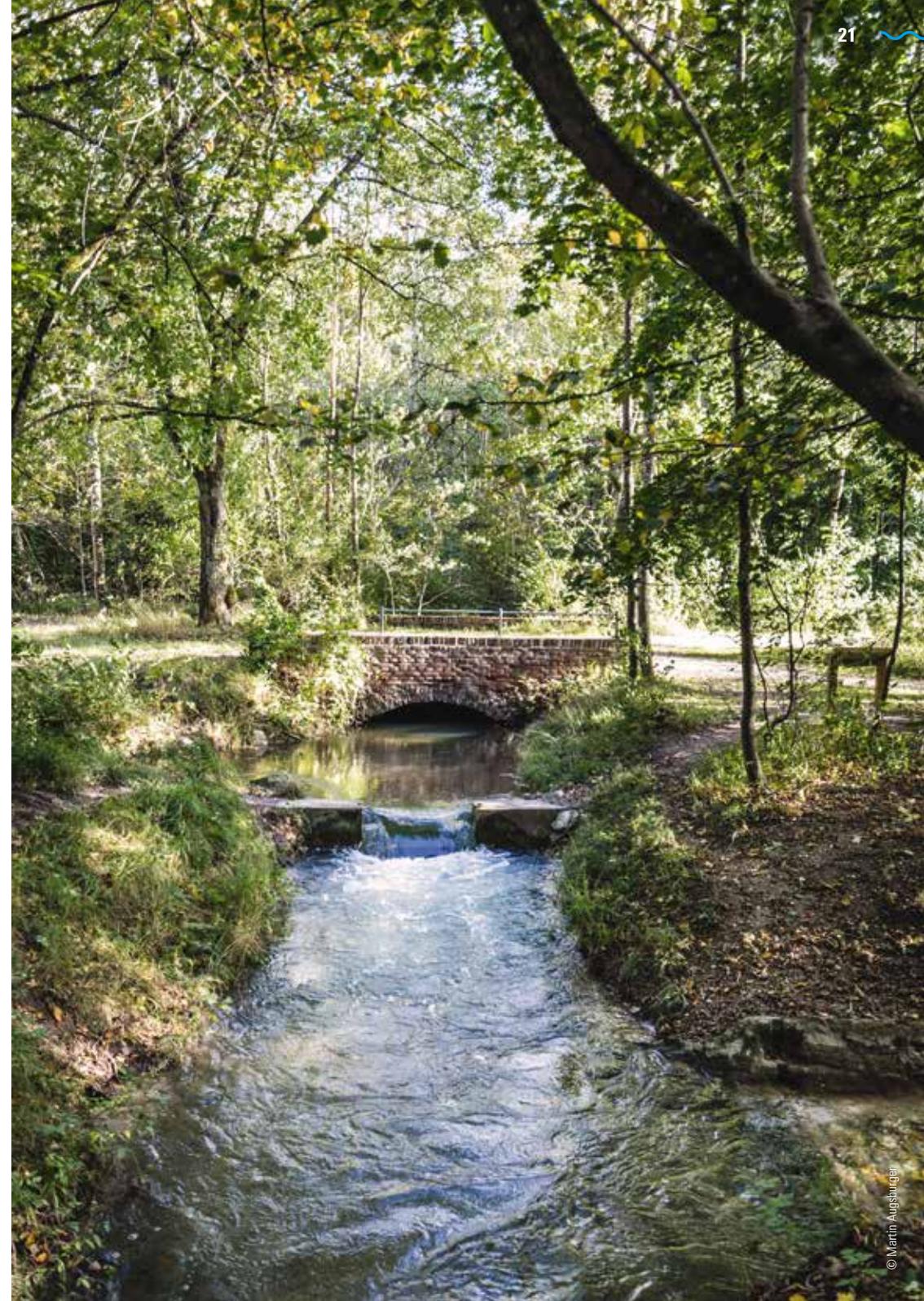
Das neue Umweltbildungszentrum (UBZ) ist ein Beispiel für nachhaltiges Bauen und naturnahe Gestaltung von Garten- und Grünflächen. Bereits beim Architekturwettbewerb wurde in der Planung der

Ressourcen- und Energieverbrauch für den Gebäudebau berücksichtigt. Nach drei Jahren Bauzeit wurde das UBZ auf dem Gelände des Botanischen Gartens am 22. April mit einem Festakt eröffnet und am 23. April mit einem Tag der offenen Tür für alle Besuchenden geöffnet.

Das Umweltbildungszentrum ist ein wesentlicher Partner für die Bildungs- und Vermittlungsarbeit des Welterbes, speziell im Bereich Wasser als Ressource und Ökologie. Das innovative Gebäude und der nahe Stadtwald laden zum Entdecken ein.

oben: Blick auf das Äußere des neuen Umweltbildungszentrums

rechts: Am Galgenablass im Stadtwald



Welterbe- Objekte bei Augsburg Open im Programm



oben: Kraftwerks-Führung

rechts: Die alte Francis-Turbine als Ausstellungsstück am Kraftwerk am Wertachkanal

Von 4. bis 7. Mai fand wieder die beliebte Veranstaltung Augsburg Open statt. An diesen Tagen konnten man hinter die Kulissen von Augsburger Orten und „Sehenswürdigkeiten“ schauen, die normalerweise nicht ohne Weiteres zugänglich sind. Mit dabei waren auch einige unserer Welterbe-Objekte. Die Eigentümer des Kraftwerks an der Wolfzahnau und des Kraftwerks am Wertachkanal führten über 50 Interessierte durch ihre Werke. Die Kollegen des Tiefbauamts ermöglichten zahlreichen Besuchenden den Blick in das Getriebehäuschen am Hochablass und den Weitblick über den Lech vom Glockenturm hinab. Spannende Einblicke erhielt man aber auch z.B. in den sogenannten Hollstadel am Proviantbach.



Blick über die Altstadt von Wismar mit Hafen

Jahrestagung UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. in Wismar

Von 22.-24. Mai kamen die Verantwortlichen der deutschen Welterbestätten in Wismar zur Jahrestagung des Welterbestätten Deutschland Vereins zusammen, der gemeinsam mit der Deutschen UNESCO-Kommission und den KollegInnen der Stabstelle Welterbe der Hansestadt Wismar veranstaltet wurde. Unter dem Motto „Netzwerk für gemeinsame Verantwortung“ standen Themen wie nachhaltiger Tourismus im natur- und denkmalverträglichen Ausmaß, der Austausch und Dialog mit den im Welterbe Lebenden und den agierenden Verantwortlichen sowie weitere Fragestellungen auf dem Programm.

Auch die Vorstellung der noch jungen Welterbestätten stellte einen Programmpunkt dar. Das Augsburger Wassermanagement-System wurde vor einem Teilnehmerkreis aus über 120 Personen präsentiert. Daraus ergaben sich zahlreiche Gespräche und ein anregender Austausch.

Bei einem begeisternden Exkursionsprogramm konnte der informelle Austausch unter den deutschen Kolleginnen, Kollegen und Fachleuten fortgeführt werden.

Am 1. Juni übernahm Alexandra Lotz die Leitung des Welterbe-Büros und des Welterbe Info-Zentrums. Mit ihrer langjährigen Erfahrung im nationalen und internationalen Kulturerbe-Bereich und ihrer großen Leidenschaft für die UNESCO und das Welterbe setzt sie seither Akzente in der Stadt und im weiteren Kontext.

Neue Leitung für das Welterbe-Büro

Zu ihrer Amtseinführung erklärte die Site-Managerin: „Das übergeordnete Ziel meiner Arbeit ist die Weiterentwicklung des Augsburger Welterbes. Die Stadt verfügt mit dem Welterbe-Büro und dem Info-Zentrum über ideale Voraussetzungen, um das Thema Welterbe mit Leben zu füllen. Das Wassermanagement-System und seine Bedeutung sollen noch besser erlebbar werden, für die Stadtgesellschaft, für Gäste und für Fachpublikum, auf nationaler und internationaler Ebene. Es gilt, die Stadtgesellschaft in all ihren Facetten zu berücksichtigen und Angebote für die verschiedenen Altersgruppen und sozialen Milieus, für Einheimische und Zugezogene zu machen. Welterbe eint!“.



© Martin Augsburg

Bereit für ihre neue Aufgabe: Alexandra Lotz am Hochablass

UNESCO-Welterbetag

Wie alljährlich am ersten Sonntag im Juni, fand am 02.06.2023 der Welterbetag statt. Auf dem Rathausplatz und im benachbarten Info-Zentrum wurde ein buntes Programm für Groß und Klein geboten. Es wurde experimentiert, gemalt, musiziert und am Wasserglücksrad gedreht. UNICEF und der FC Augsburg waren mit Aktionsständen vertreten, die Stadtwerke platzierten den beliebten Wasserbulli. Eine Stadtrallye animierte zur Entdeckung der vielfältigen Welterbe-Objekte im Stadtgebiet. In geführten Rundgängen erfuhren Einheimische und Gäste viel Wissenswertes. Neben den immer zugänglichen Objekten des Wassersystems öffneten sich die Tore einiger nicht immer zugänglichen Bestandteile des Welterbes. Die Einblicke, z.B. in das Kraftwerk an der Wolfzahnau, erfreuten sich großer Beliebtheit.



© Alexandra Lotz

Zusätzlich zu den Aktivitäten in Augsburg, war das Welterbe-Team an der zentralen Festveranstaltung der deutschen Welterbestätten in Weimar mit einem Informationsstand vertreten.

oben: Das Glücksrad bot Spaß und Spannung für Groß und Klein

rechts: Idylle am Kraftwerk in der Wolfzahnau



© Alexandra Lotz

Internationaler Sport auf der Kanustrecke



An den ersten beiden Wochenenden im Juni war die Kanustrecke Schauplatz von zwei hochkarätigen, internationalen Wettkämpfen: Vom 1. bis 4. Juni fand der Kanu-Slalom World Cup statt, am 10. und 11. Juni war die Kanustrecke Schauplatz der Wildwasser Sprint-WM. Im Rahmen der Weltmeisterschaft manövrierten sich 150 Sportlerinnen und Sportler aus 20 Nationen durch die Wasserstrudel der ursprünglich für die Olympischen Spiele 1972 angelegten ersten künstlichen Wildwasserstrecke.



oben links: Der Richterturm der Kanustrecke ist ein Baudenkmal der 1970er Jahre

oben rechts: Viel Andrang gab es im Wasser und auf den Beobachtungspunkten

Innerhalb der 22 Welterbe-Objekte Augsburgs steht die zu ihrer Bauzeit hoch innovative Kanustrecke für das moderne bauliche Erbe. Ihre perfekte Einbettung in die Landschaft ist bis heute beispielgebend. Dass die Strecke das ganze Jahr über zum Training genutzt wird und Wettkämpfe auf höchstem sportlichen Niveau ermöglicht illustriert die Nachhaltigkeit des Wassermanagement-Systems.



Lange Kunstnacht im Welterbe Info-Zentrum

Das Duo de Nova faszinierte im Welterbe Info-Zentrum

Am 24. Juni stand die Augsburger Innenstadt ganz im Zeichen der langen Kunstnacht. Im Welterbe Info-Zentrum spielte das Duo de Nova das Stück „Towards the Sea“. Die Auftragskomposition des japanischen Komponisten Toru Takemitsu für Greenpeace zur Rettung der Wale faszinierte mit modernen Spieltechniken und führte vom Welterbe weit hinaus aufs offene Meer.



Antonia Hager präsentierte spannende Hintergründe und weniger bekannte Aspekte



© Weiterbilduno

Vortrag zur Augsburger Wasserstadt im Kontext Elias Holl

Im Holl-Jubiläumsjahr fand an der Hochschule Augsburg die Ringvorlesung „450 Jahre Elias Holl“ statt.

Als Stadtwerkmeister hat Elias Holl durch eine Vielzahl an Bauten, neben solchen der Architektur auch solche des Wasser- und des Ingenieurbaus, das Gesicht Augsburgs bis heute geprägt.



Zum Gedenken an den 450. Geburtstag des großen Augsburger Stadtwerkmeisters führte die Hochschule Augsburg von Mai bis Juli eine Ringvorlesung durch, zu der ExpertInnen aus Architektur und Ingenieurbau sowie aus Kunst-, Literatur- und politischer Geschichte Beiträge zu den verschiedensten Seiten des Holl'schen Oeuvres lieferten. Am 28. Juni fand ein Vortrag zu Augsburg als Wasserstadt und dem Anteil Elias Holls am Augsburger Wassermanagement-System statt. Dabei konnten spannende Hintergründe und wenig bekannte Aspekte in diesem Zusammenhang präsentiert werden.

SPEZIALFÜHRUNGEN

„Wasser, Türme & Theater – Rund ums Rote Tor“

Im Juli konnten Interessierte mittwochs und samstags im Rahmen von exklusiven Touren das historische Areal rund um das Rote Tor erkunden. Zu diesem Anlass öffnete das Augsburger Staatstheater die Rote-Tor-Pforte, so dass auch einen Blick hinter die Kulissen der Freilichtbühne möglich war. Viele Einheimische und Gäste nutzten die Gelegenheit!

Zu den ikonischsten Orten des Augsburger Welterbes zählt das Ensemble am Roten Tor



© Martin Augsburger



Am 6. Juli lud das Welterbe-Team zu einer informativen und unterhaltsamen Fahrradtour ein. Gestartet wurde vor dem Welterbe Info-Zentrum auf dem Rathausplatz mit einer Einführung in das Augsburger Wasser-management-System. An Merkurbrunnen und Herkulesbrunnen vorbei, ging es die Maxstraße entlang Richtung Predigerberg und Wasserrad am Schwalllech zum ersten Stopp, dem Handwerkerhof hinter den Wassertürmen. Von dort führte die Strecke zum Aquädukt, einem elementaren Bestandteil des Welterbes und der Wasserversorgung ab dem 16. Jahrhundert. Vorbei am neuen Umweltbildungszentrum ging es zur Kanustrecke, die für die Olympischen Spiele 1972 erbaut wurde und somit die erste künstliche Wildwasser-Kanustrecke der Welt darstellt. Am Wasserwerk am Hochablass wurden die mitgebrachten

Welterbe-Tour „Wo das Wasser herkommt“ im Rahmen der 5. Augsburger Radlwoche

Trinkflaschen aufgefüllt, dann ging es weiter zum Hochablass. Hier wurden die Fahrräder abgestellt, um den Lechübergang ordnungsgemäß zu Fuß zu erkunden. Fotopause, um die Wassermassen zu beobachten, die hier durch das Wehr fließen. Zurück auf den Rädern ging es mitten in den Stadtwald Richtung Siebenbrunn. Von hier aus wurde bereits seit dem 15. Jahrhundert Augsburg und die umliegenden Dörfer mit (Trink)Wasser versorgt. Kein Wunder, dass sich hier eines unserer Welterbe-Objekte befindet: der Galgenablass. Durch die wichtigste Wasserkreuzung im Augsburger Stadtwald konnte Quell- und Lechwasser getrennt werden. An diesem lauschigen Plätzchen im Grünen wurden unsere Radltour Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit einer kleinen Erfrischung überrascht, bevor es hieß, in Richtung Stadt in die Pedale zu treten.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde die Welterbe-Radltour im Oktober noch einmal durchgeführt.

Einweihung Welterbe- Informations- system



oben links: Andreas Jäckel, Jürgen Enninger und Alexandra Lotz bei der symbolischen Taufe

oben rechts: Tänzerin Ana Ayromlou am Herkulesbrunnen

Eva Weber, Jürgen Enninger und Alexandra Lotz enthüllen das erste Schild



Jürgen Enninger, Eva Weber, Andreas Jäckle und Johannes Hintersberger bei der Einweihung

Seit Ende Juli sind die 22 Objekte des Welterbes „Augsburger Wassermanagement-System“ mit Informationsstelen und -schildern versehen: an den Prachtbrunnen ebenso, wie an den Wasserbauwerken, Wasserläufen, Wasserwerken und Kraftwerken. Das Augsburger Welterbe erstreckt sich über eine Distanz von 30 Kilometern - vom Hochablass im Süden der Stadt bis zum Kraftwerk Meitingen im Norden.

Zum Start des neuen Informationssystems erfolgte am Mittwoch, 26. Juli ein Welterbe-Spaziergang zu einigen exemplarischen Welterbe-Objekten in der Innenstadt. Vom Roten Tor ging es über den Herkulesbrunnen und den Holbeinplatz zum Augustusbrunnen. Grußworte von Oberbürgermeisterin Eva Weber und Jürgen K. Enninger, Referent für Kultur, Welterbe und Sport, begleiteten den Rundgang. Augsburgs Oberbürgermeisterin Eva Weber betonte: „Wir freuen uns, dass unser Augsburger Welterbe ein ganz besonderes ist: Wir haben nicht ein herausragendes Denkmal, wie den Kölner Dom oder die Allgäuer Wieskirche, sondern ein komplexes Wassermanagement-System. Unsere 22 Welterbe-Objekte sind im Stadtgebiet und darüber hinaus verteilt. Daher ist das nun fertiggestellte Informationssystem so wichtig für die Welterbestadt Augsburg.“ „Mit dem Informationssystem ist Augsburg um einen wichtigen Baustein in der Welterbe-Vermittlung reicher geworden. Er trägt dazu bei, die historische und zukünftige



© Ruth Plüssel

Bedeutung der Ressource Wasser noch besser erlebbar zu machen. Augsburggerinnen und Augsburgger können stolz sein auf ihre jahrhundertealte Stadtgeschichte der Nachhaltigkeit“, ergänzte Welterbe-Referent Jürgen K. Enninger. Die Pina Bausch-Schülerin Ana Ayromlou setzte die Enthüllungen der verschiedenen Info-Elemente tänzerisch in Szene. Für die musikalische Begleitung sorgten „Walking Jazz & Funk“ der Band „Drums & Brass“.

Bereits 2021 wurde das Welterbe Info-Zentrum am Rathausplatz eingerichtet, wo Einheimischen und Gästen an zentraler Stelle ein guter Überblick über das Augsburger Wassermanagement-System geboten wird. Gut gerüstet können Interessierte von dort zu den einzelnen Objekten aufbrechen, wo sie von Stelen und Schildern mit weiterführenden Informationen versorgt werden. Das Informationssystem an den Welterbe-Objekten besteht aus Stelen und Schildern, die am jeweiligen Objekt oder in dessen Nähe angebracht sind. Die Texte sind auf Deutsch und Englisch verfasst. Durch den Gebrauch von einfacher Sprache sollen sie möglichst vielen Menschen für die Informationsvermittlung zugänglich sein. Per QR-Code gelangen interessierte Einheimische und Gäste zu weiterführenden Informationen.

Am 6. und 7. Juli tauschten sich die Leitenden der deutschen Welterbestätten auf dem Welterbe-Site-Manager Forum im Auswärtigen Amt in Berlin zum Thema Kulturerbe-Verträglichkeitsprüfungen aus. Internationale Fachleute von UNESCO, ICOMOS, IUCN und ICCROM sorgten für den fachlichen Input. Für das Augsburger Wassermanagement-System war das Welterbebüro vertreten. Kontakte wurden intensiviert und Möglichkeiten für neue Projekte und Kooperationen ausgelotet. Das Interesse am Augsburger Welterbe in Fachkreisen ist groß!

Teilnehmende des Site-Manager Forums im Weltsaal des Auswärtigen Amtes



© Auswärtiges Amt

Welterbe heißt Life-long-learning



© Alexandra Lotz

Localbahnfahrten zum Welterbe

In historischen Triebwagen ging es zu ausgewählten Welterbe-Objekten

Am 22. Juli fanden wieder Fahrten mit der Augsburger Localbahn entlang des Welterbes statt. Die stets gefragten Touren waren mit 200 Teilnehmenden schnell ausgebucht. Eine besondere Atmosphäre entstand durch die historischen Triebwagen, mit denen die Rundfahrten entlang der sonst nicht öffentlich befahrenen Strecken stattfanden.

Mit Besuchen des Kraftwerks am Senkelbach, des Kraftwerks am Wertachkanal und unter fachkundiger Reiseleitung waren die Fahrten entlang der Lech- und Wertachkanäle wieder ein voller Erfolg.



© Buchhandlung am Obstmarkt

Festival Water & Sound



links: Zum Abschlusskonzert des Festivals wurde die Freilichtbühne in mystisches Licht getaucht

unten: Auch am Kuhsee begeisterten die Musiker das Publikum

Vom 27. Juli bis zum 6. August stand der Mittelmeerraum als spannungsreicher musikalischer Schmelztiegel im Fokus des Festivals Water & Sound. Trotz des wechselhaften Wetters blieben die meisten Konzerte trocken und zahlreiche Gäste feierten am ersten Wochenende im Annahof und auf dem Rathausplatz die cosmopolitischen Klänge globaler Musik. Der Wasservogel zog in einer neuen farbenfrohen Erscheinung entlang der Augsburger Wasserwege in die Innenstadt und bekam sogar Gesellschaft in Form einer Kreation des Kinact Collectives.

Das Konzept des künstlerischen Leiters Girisha Fernando sah auch 2023 ein Rahmenprogramm in Kooperation mit dem Welterbe-Büro und weiteren Akteuren wie der Universität Augsburg und der tba21 Academy vor. Im Rahmen von inspirierenden Panels wurden Themen wie Wasserethik, odysseische Irrfahrten von Schiffen mit Sondermüll, die schützenswerte Relevanz der Meere und die Verwandtschaften der Musiken Südeuropas und Nordafrikas erörtert. Hierbei wurde die Rolle des Mittelmeers als "Connector" der Kulturen verdeutlicht, als Ort des Dialogs, der Begegnung und des kulturellen Austauschs - gleichzeitig jedoch eine Konfliktzone und eine harte politische Grenze.

Inspiziert von Themen rund um die Ökologie des Mittelmeerraums sind die Bilder der



französischen Künstlerin Gala Vanson, die im Rahmen des Festivals erstmals im Leerstand des max neu(n) in der Maximilianstraße zu sehen waren und danach in den Wassertürmen am Roten Tor ausgestellt wurden.

Am zweiten Festival-Wochenende zeigten die Gruppen Monsieur Doumani (Zypern) und Fanfara Station (Italien / Tunesien / Kanada) am Kuhsee, also direkt am Wasser und in unmittelbarer Nähe dreier Welterbe Objekte, weitere Facetten kontemporärer Mittelmeermusik. Mit dem Konzert der kurdischen Sängerin Aynur zusammen mit dem Ensemble der Augsburger Philharmoniker auf der Freilichtbühne fand Water & Sound 2023 einen krönenden Abschluss.

Welterbe-Beitrag zum städtischen Hitzeschutzkonzept

Im Zuge des voranschreitenden Klimawandels heizen sich Innenstädte zunehmend auf die gesundheitlichen Risiken nehmen zu. Man soll viel Trinken. Nichts leichter als das in der Wasserstadt Augsburg. Das Trinkwasser ist von hervorragender Qualität und an diversen Brunnen im Stadtgebiet kostenfrei verfügbar. Um Einheimische und Gäste der Stadt mit entsprechender Information auszustatten, wurde im Rahmen des Hitzeschutzkonzeptes und in Kooperation mit den Stadtwerken Augsburg (SWA) ein Faltblatt zu den Standorten der Trinkwasserbrunnen entwickelt, das u.a. im Welterbe-Infozentrum ausliegt, wo es sich während der Sommermonate großer Nachfrage erfreute. Auf der Internetseite ist es auch digital verfügbar.



Ein Faltplan weist den Weg zu den Trinkwasserbrunnen der Stadt Augsburg



Daniel Tröster (Die Bunten), Künstler Alex Senna und die Mitarbeiterinnen des Welterbe-Büros, freuen sich über die Aufwertung der Freifläche am Geißgässchen

Welterbe ist nicht nur „high culture“, Welterbe kann und soll auch jung und modern sein, so dass sich viele darin wiederfinden. Ein gelungenes Beispiel für die künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen „Wasser“ und „Welterbe“ ist seit Ende August im Geißgässchen des Lechviertels zu bestaunen. Als Erweiterung der Ausstellung „Groundfloor Playground“ des Kunstvereins gestaltete der brasilianische Street-Art Künstler Alex Senna die Wandflächen der benachbarten Grünfläche unter dem Motto „Water is Life“. Comicartige Figuren erzählen vom Leben an den Kanälen. Sie werden ergänzt durch kleine Accessoires, die eine Verbindung zum Augsburger Welterbe herstellen. Genaues Hinschauen lohnt sich!

Street-Art Projekt im Lechviertel

Das Street-Art Projekt wurde mit dem Graffiti-Verein „Die Bunten“ initiiert. Während die im Kunstverein ausgestellten Werke nach der Ausstellung Ende September abgebaut wurden, bleiben die Wandbilder Augsburg erhalten und laden zu einem Bummel unter den schattigen Laubengängen der lauschigen Grünfläche am Geißgässchen ein.

Treibholz-Klavier Iud am Hochablass zum Musizieren ein

Im September wurde Augsburg mehr denn je eine Stadt der Musik. Klavierspielende hatten die Möglichkeit, im Rahmen der „Play me I’m yours“- Aktion öffentliche Plätze zum Klingen zu bringen. 10 von verschiedenen Initiativen besonders gestaltete Klaviere luden zum Spielen und zum Zuhören unter freiem Himmel ein.

Ein mit Hilfe von Treibholz in ein Unikat verwandeltes Klavier repräsentierte das Welterbe Wassermanagement-System und fand passenderweise Aufstellung an der schwarzen Kiste am Hochablass. Dort sorgten zahlreiche große und kleine Pianistinnen und Pianisten für Musikgenuss vor einmaliger Kulisse.



Das Welterbe-Team bei der Einweihung des Treibholzklaviers am Hochablass





Die Vorstandsmitglieder des Welterbestätten Deutschland e.V. waren begeistert von der Vielfalt des Augsburger Welterbes

Vorstand des Welterbestätten Deutschland e.V. tagte in Augsburg

Am 7. und 8. September tagte der Vorstand des Vereins der deutschen Welterbestätten in Augsburg. Die Gäste hatten weite Anreisen auf sich genommen, u.a. aus Bonn, Lübeck, Trier und Wismar. Auf dem Programm stand neben einem straffen Arbeitspensum

ein ebenso sportliches Besichtigungsprogramm, schließlich hat das Augsburger Welterbe einiges zu bieten!

Die Gäste informierten sich über die Vielfalt des Wassermanagement-Systems.

Mehr Information zum Welterbestätten Deutschland e.V. gibt es unter welterbedeutschland.de



Am Denkmaltag waren zahlreiche Tore zu den Welterbe-Objekten geöffnet

Am Tag des offenen Denkmals, der alljährlich am zweiten Sonntag im September begangen wird, nutzen viele Interessierte die Gelegenheit, sonst nicht oder nur selten geöffnete Monumente zu besichtigen. Auch in Verbindung mit dem Augsburger Wassermanagement-System gab es zahlreiche Angebote, die sehr gut angenommen wurden. So konnte beispielsweise der sonst privat genutzte Turm am unteren Brunnenwerk besichtigt werden. Stellvertretend danken wir mit diesem Beispiel allen Denkmaleigentümerinnen und -eigentümern, -freundinnen und -freunden, Förderinnen und Förderern sowie allen Engagierten für Ihren Einsatz für unsere Baudenkmale!

Der Wasserturm am Unteren Brunnenwerk öffnete seine Türen für Interessierte

THEMENFÜHRUNG

Wundersame Brunnen - private Wasseranschlüsse aus reichsstädtischer Zeit



© Alexandra Lotz



© Alexandra Lotz



© Alexandra Lotz

linke Seite:
Der Brunnen im Hof
des Höhmannhauses
zählt zu den prächtigsten
der Stadt

rechte Seite:
So manche versteckte
Schönheit trat auf dem
Rundgang zutage

Im September und Oktober lud das Welt-erbe-Büro zu besonderen Führungen rund um die private Wasserversorgung zu reichsstädtischer Zeit. Seit dem 16. Jahrhundert gab es in Augsburg neben den Brunnen auf Plätzen auch private Anschlüsse an das System aus unterirdischen Leitungen. Diese Anschlüsse konnten über einen „Wasserzins“ erworben werden. Da das fließende

Trinkwasser aus den Leitungen eine kostbare Ressource war, wurden die Anschlüsse, die meist im Innenhof lagen, architektonisch und bildnerisch gestaltet. Einige dieser Hofbrunnen existieren noch heute. Sie wurden in mehreren Spaziergängen vorgestellt, auf denen man auch viel über die bedeutenden Häuser und deren frühere Eigentümer erfahren konnte.



© Astrid Förster

Die Mitglieder des Freundeskreises genießen die Atmosphäre im Handwerkerhof

Welterbe-Freundeskreis tagte

Am 6. Oktober kam der Freundeskreis Welterbe Augsburg Wassermanagement-System (FWA) in den Wassertürmen am Roten Tor zu seiner jährlichen Mitgliederversammlung zusammen.

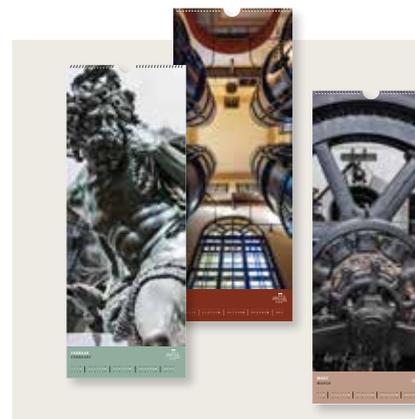
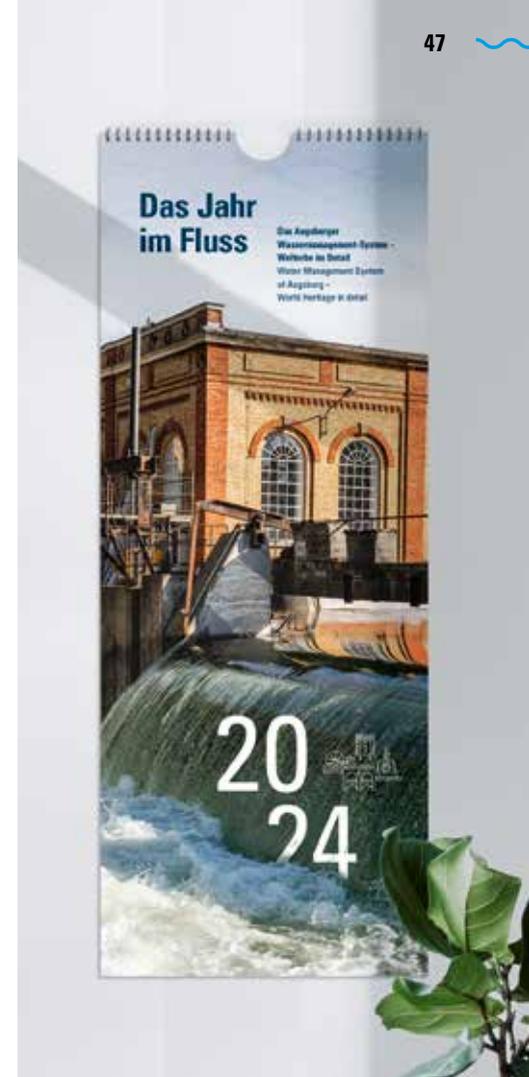
Prof. Dr. Hirt (Vorsitzender des Freundeskreises) gab einen Überblick über die Entwicklung und die Aktivitäten des Vereins. Die Mitarbeiterinnen des Welterbe-Büros berichteten über den Hintergrund der Welterbekonvention und gaben Einblicke in die Augsburger Welterbe-Arbeit. Die Veranstaltung wurde durch eine Führung in den historischen Wassertürmen abgerundet.

Weitere Informationen zum Freundeskreis finden Sie auf der Website Mauris (fwawelterbeaugsburg.de)

NEUERSCHEINUNG

Augsburger Welterbe-Kalender

„Das Jahr im Fluss“ lautet das Motto des ersten Augsburger Welterbe-Kalenders. Auf zwölf Monatsseiten begleiten Detailaufnahmen der 22 Welterbe-Objekte die Betrachtenden durch das Jahr 2024. Dabei ist manch neue oder ungewöhnliche Perspektive gewählt, so dass selbst Einheimische ihnen an für sich gut bekannte Bauten, Kunstwerke und Wasserläufe neu entdecken können. Auf den Rückseiten der einzelnen Kalenderblätter werden die Objekte durch weitere Abbildungen, sowie Texte auf Deutsch und Englisch näher vorgestellt.



Der Wandkalender ist seit Oktober im Welterbe Info-Zentrum am Rathausplatz erhältlich.



© Alexandra Lotz

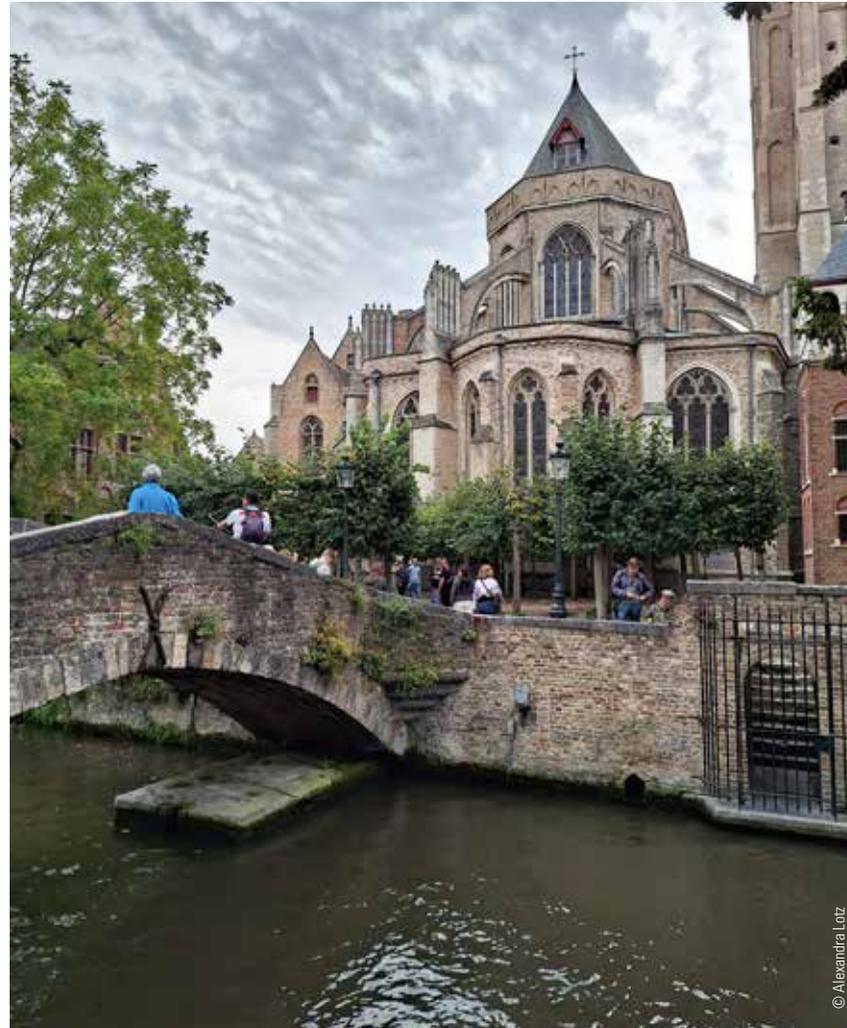
Konferenz der Organisation der Welterbestädte (OWHC) in Brügge

Anlässlich der Regionalkonferenz der Organisation der Welterbestädte (OWHC) trafen sich die Repräsentantinnen und Repräsentanten der europäischen und nordamerikanischen Partnerstädte am 13. und 14. Oktober im belgischen Brügge.

Die zentralen Fragen der zweitägigen Tagung drehten sich um den Beitrag, den historische Bauwerke und Stadtlandschaften zur Milderung der Folgen des Klimawandels leisten können.

Augsburg ist OWHC-Partnerstadt und kann mit seinem einzigartigen Wassermanagement-System in besonderer Weise Impulse geben und Beispiele für nachhaltige Ressourcennutzung aufzeigen.

Das nächste OWHC-Treffen findet im kommenden Jahr im spanischen Cordoba statt.



© Alexandra Lotz

links und oben: Brügge ist wie Augsburg eine Wasserstadt, in der Alt und Neu eine Symbiose bilden

rechts: Fotograf Martin Augsburger ließ die Drohne u.a. im Kraftwerk Meitingen steigen

Welterbe-Objekte bald virtuell entdecken



© Alexandra Lotz

Um unsere Welterbe-Objekte noch besser erlebbar zu machen, war Fotograf Martin Augsburger im Oktober für uns mit einer Drohne unterwegs. Insbesondere die nur eingeschränkt öffentlich begehbaren Bauwerke, wie die Wasserkraftwerke am Lech können bald virtuell von innen besichtigt werden. Luftaufnahmen sorgen für außergewöhnliche Ansichten aus der Vogelperspektive und verdeutlichen die räumlichen Zusammenhänge unserer von Wasser geprägten Kulturlandschaft. Die Ergebnisse der Befliegungen werden Anfang 2024 vorgestellt.



© Martin Augsburg

Sat1 „schaut nei“ in das Augsburger Welterbe

Bereits Anfang September war ein TV-Team in Augsburg unterwegs, um Impressionen der Stadt für die Sat1 Bayern Reportage „Nei g’schaut – Zu Gast in Bayrisch-Schwaben“ in Bild und Ton einzufangen. Neben der Fuggerei und der Puppenkiste stand das Augsburger Wassersystem im Mittelpunkt der Dreharbeiten.

Der Beitrag wurde am Samstag, 21.10. gesendet und ist seither in der Mediathek verfügbar:

www.sat1.de/serien/1730-sat1-bayern/videos/nei-gschaut-zu-gast-in-schwaben-wasserstadt-augsburg-7366109

Erfahrungsaustausch mit Welterbe-Team Regensburg

Welterbe verbindet - auch auf überregionaler Ebene!

Am 24. Oktober besuchte das Augsburger Welterbe-Team die Kolleginnen und Kollegen des UNESCO-Welterbes Altstadt von Regensburg mit Stadtamhof. Nach einer Führung durch das Besucherzentrum Welterbe Regensburg folgte eine Stadtführung mit dem Thema „Welterbe vor Ort“. Im Anschluss traf man sich zu einem Austausch bezüglich gemeinsamer Fragestellungen. Der Austausch wurde von allen als wertvoll und bereichernd wahrgenommen und soll fortgesetzt werden. Der Termin des Gegenbesuchs in Augsburg ist für Januar 2024 fixiert.



© Alexandra Lutz



© Welterbebüro

oben: Die Steinere Brücke gehört zu den Wahrzeichen Regensburgs

unten: Kollegialer Austausch im UNESCO Besucherzentrum Regensburg

Besuch der ICOMOS-Monitore in Augsburg



© Alexandra Lotz

Zu den Aufgaben, die mit dem Welterbestatus verbunden sind, gehören vorrangig Schutz, Erhalt und Vermittlung der Werte, für die die jeweilige Stätte in die Welt-erbeliste eingeschrieben wurde. Im Fall von Kulturerbestätten, wie dem Augsburger Wassermanagement-System, kommt dem Umgang mit den Baudenkmalen eine entscheidende Bedeutung zu. In Deutschland sind jeder Welterbestätte mehrere sog. Monitore des Internationalen Rats für Denkmalpflege (ICOMOS) zugeordnet, die sich in regelmäßigen Abständen über den Zustand vor Ort informieren und den Stätten



© Alexandra Lotz

Besonders interessiert sich die Monitorinnen für das moderne Erbe an der Kanustrecke

beratend zur Seite stehen. Am 25. Oktober fand der diesjährige Besuch der für das Augsburger Welterbe zuständigen Expertinnen Prof. Dr. Dipl.- Rest. Ursula Schädler-Saub und Prof. Dr. Sigrid Brandt statt.

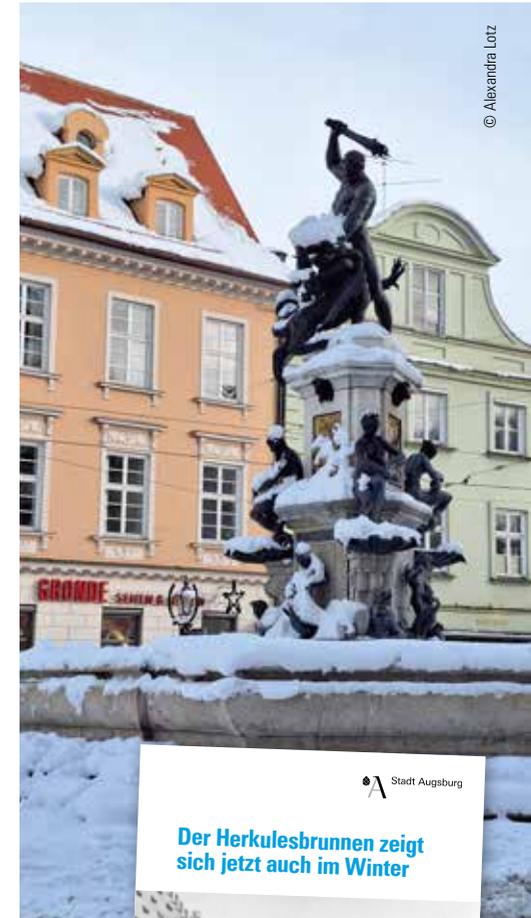
Der intensive fachliche Austausch mit dem zuständigen Mitarbeiter der Unteren Denkmalschutzbehörde, Gerhard Huber mündete in einem Bericht, der die Qualität geleisteter Arbeit an den Denkmalobjekten würdigt, aber auch auf verbesserungswürdige Punkte, wie das Umfeld der Prachtbrunnen hinweist.

OKTOBER 2023

Zu den prominentesten der 22 Augsburger Welterbe-Objekte gehören der Augustusbrunnen und der Herkulesbrunnen. Zum Schutz vor Frost verschwanden diese in den Wintermonaten bislang hinter aufwändigen hölzernen Einhausungen. Diese sind in die Jahre gekommen und können nicht mehr verwendet werden. Neue Abdeckungen werden konstruiert, die die Sicht auf die Brunnenfiguren frei lassen, so dass die Brunnen zukünftig auch im Winterhalbjahr ihre Wirkung entfalten können.

Prachtbrunnen bekommen ein neues Winterkleid

Zum dauerhaften Schutz der Brunnenbecken erhalten diese neue Abdeckungen, die eindringendes Wasser über die Wintermonate abhalten und so die Becken vor auffrierendem Wasser und mechanischen Beschädigungen schützen. Da die Konstruktion der neuen Abdeckungen an den denkmalgeschützten Brunnen besonders sorgfältiger Planung und Ausführung bedarf, werden die neuen Abdeckungen voraussichtlich erst im nächsten Winter zum Einsatz kommen. Für die kommenden Monate wurden die Beckenböden Ende Oktober mit einer Interims-Lösung geschützt.



© Alexandra Lotz



Eine bisher unbekannt
Ansicht - der verschneite Herkulesbrunnen



Das Augsburger Welterbe konnte in Spanien überzeugen

Das Kloster Santo Estavo de Ribas de Sil bot der Tagung den perfekten Rahmen

Vom 6. bis 8. November fand in der nordspanischen Region Ribeira Sacra die internationale Tagung „Waterscapes – Bridging the past and the future“ zur kulturellen, ökologischen, sozialen und ökonomischen Bedeutung historischer Wasserlandschaften statt. Das ehem. Kloster Santo Estavo de Ribas de Sil, das in beeindruckender, von Wasser geprägter Landschaft inmitten uralter Kastanienwälder über einem tief eingeschnittenen Tal thront, bot den rund 80 Teilnehmenden einen perfekten Rahmen zum intensiven Austausch. Vertreterinnen und Vertreter von UNESCO, ICOMOS, verschiedenen Verbänden, Welterbestätten, aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft nutzten die Gelegenheit zum interdisziplinären Diskurs mit dem Ziel, Kultur, Natur und Wasserwirtschaft näher zusammen zu

bringen. Das Augsburger Wassermanagement-System wurde für den nachhaltigen Umgang mit der Ressource Wasser und die Weiterentwicklung als Welterbestätte vorgestellt. Abschließend wurde die „Ribeira Sacra Declaration“ verabschiedet, die die weitere Intensivierung von Kontakten zwischen den wasserbezogenen Disziplinen anregt.



Sitzung des Arbeitskreises der UNESCO-Welterbe-Altstädte des Deutschen Städtetags in Baden-Baden

Am 6. und 7. November kam der Arbeitskreis UNESCO-Welterbe-Altstädte des Deutschen Städtetags in der Kurstadt Baden-Baden zu seiner 29. Sitzung zusammen. Augsburg ist neben Welterbe-Städten wie Bamberg, Wismar, Aachen oder Lübeck Mitglied in diesem Arbeitskreis, der innerhalb des Deutschen Städtetags organisiert ist. Die Themen konzentrieren sich hierbei überwiegend auf die Verknüpfung des Welterbes mit den sich ständig verändernden Anforderungen an historische Innenstädte.

Der Arbeitskreis erarbeitete zuletzt u.a. ein Positionspapier zu Resilienz und Klimaanpassung historischer Städte. Aktuelle Tagesordnungspunkte waren städtische Gestaltungssatzungen und weitere Schutzinstrumente, der Umgang mit baulichen Veränderungen durch neue Energieversorgungssysteme, die Fortschreibung der Welterbe-Managementpläne und vieles mehr.

Abgerundet wurde die Sitzung mit einer Führung durch Baden-Baden, anhand der aktuellen Herausforderungen und das Management der Welterbestätte diskutiert werden konnten.



Baden-Baden ist Teil der transnationalen Welterbestätte „The Great Spa Towns of Europe“ (Die bedeutenden Kurstädte Europas). Diese besteht aus elf bedeutenden Kurstädten mit einer besonderen europäischen Kulturgeschichte.

Blick über die Dächer der Kurstadt Baden-Baden

Wasser- wirtschaft und Welterbe gehen in Augsburg Hand in Hand

An der Wasserbar des Wasserwerks wird die Augsburger Delikatesse verkostet

Zu den Vorzügen der Stadt Augsburg und seines zum Erbe der Menschheit erklärten Wassermanagement-Systems gehört ohne Zweifel die hervorragende Trinkwasserqualität. Als Eigentümerin und Betreiberin verschiedener Trinkwasserwerke und Wasserkraftwerke gehören die Stadtwerke (SWA) zu den wichtigsten Partnern des Augsburger Welterbes. Grund genug für einen Besuch des Welterbe-Teams im historischen Wasserwerk am Hochablass. Dort gab es am 13. November umfangreiche Informationen zur Versorgung mit einwandfreiem Trinkwasser und diversen Aspekten der Wasserwirtschaft.

Die Veranstaltung wurde durch einen Blick in das Getriebehäuschen des Hochablasses und in das dortige Wasserkraftwerk unter der Leitung der Kollegen des Tiefbauamtes abgerundet.



Den Anstoß zur Schaffung der Welterbekonvention gab der Aufruf der UNESCO, die durch den Bau des Assuan-Staudammes vom Nil bedrohten Tempel von Abu Simbel und Philae für die Nachwelt zu retten.

Über die Wintermonate veranstaltet das Welterbe-Büro im Welterbe Info-Zentrum am Rathausplatz die spannende und abwechslungsreiche Vortragsreihe „Wasser Werte“. Einmal monatlich, jeweils an einem Dienstagabend, berichten Referentinnen und Referenten aus Augsburg und ganz Deutschland Wissenswertes und Interessantes über die Bedeutung von Wasser in „ihrem“ Welterbe.

Seit 2019 steht das Augsburger Wassermanagement-System auf der UNESCO-Welterbeliste. Was bedeutet das eigentlich? Wie kam es dazu? Was bringt der Titel mit sich? Mehr als 1000 UNESCO-Welterbestätten weltweit machen die Geschichte der

Menschheit erlebbar. Sie sind Zeugnisse vergangener Kulturen, materielle Spuren von Begegnung und Austausch, künstlerische Meisterwerke und einzigartige Naturlandschaften.

Am 14. November wurde zum Auftakt der Wintervortragsreihe mit dem Vortrag „Welterbe – unser Auftrag!“ einen Überblick über Hintergründe und Zusammenhänge des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt gegeben und die Abläufe, die hinter der erfolgreichsten UNESCO-Konvention stehen erläutert.

Start der Wintervortragsreihe „Wasser Werte“

Einen Überblick über die gesamte Themenreihe ist auf der Internetseite www.wassersystem-augsburg.de zu finden.

DBU Online-Salon: „Das Potenzial der Vergangenheit für die Zukunft nutzen“

Die Kanäle sorgen
an heißen Tagen für
angenehme Kühle
im Lechviertel

Am 21. November fand der #DBUdigital Online-Salon „Das Potenzial der Vergangenheit für die Zukunft nutzen: Die Rolle historischer Städte bei Resilienz und Klimaanpassung“ statt. Im Impulsvortrag „Welterbe als Ressource“ von Friederike Hansell (Koordinierungsstelle UNESCO-Welterbe im Auswärtigen Amt) wurde das Augsburger Welterbe eingehend thematisiert: Historische Städte wie Augsburg können zur Anpassung an den Klimawandel beitragen, indem sie ihr kulturelles Erbe als eine wertvolle Ressource nutzen, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen.

Die Aufzeichnung der Veranstaltung ist auf der Website der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und auf ihrem YouTube-Kanal abrufbar.



© Martin Augsburg



© Alexandra Lotz

Auszeichnung des Augsburger Stadtwaldes

Der Stadtwald lädt zu
allen Jahreszeiten zu
Besuchen in der Natur
ein, ganz besonders
während der Laubfärbung
im Herbst

Ende November wurde der Augsburger Stadtwald vom Bund Deutscher Forstleute (BDF) zum „Waldgebiet des Jahres 2024“ ernannt. Er ist Teil der Pufferzone unseres Welterbes, hier entspringen die Quellen unseres Trinkwassers. Die Flächen wurden vorausschauend schon früh für die Augsburger Bevölkerung gesichert.

Die nachhaltige Bewirtschaftung sorgt heute für Artenreichtum, einwandfreie Wasserqualität und die einzigartige Atmosphäre in diesem wichtigen Naherholungsgebiet.



Kooperation mit Umweltbildungszentrum gestartet

Das Augsburger Welterbe ist untrennbar mit den Themen Nachhaltigkeit und Umweltbildung verbunden, denn das von der UNESCO ausgezeichnete Wassermanagement-System macht die Geschichte innovativer Wassernutzung über Jahrhunderte sichtbar und gibt wichtige Impulse für Gegenwart und Zukunft.

Der Standort in dem zukunftsweisenden Neubau mit Außenbereich am Rand des Stadtwalds ermöglicht andere Aktionen und Bildungsformate als der Standort des Welterbe Info-Zentrums am Rathausplatz. Ein Workshop bildete Ende November den Auftakt zur konkreten Planung gemeinsamer Aktivitäten. Das erste Ziel wird die Gestaltung des Weltwassertags am 22. März 2024 sein.

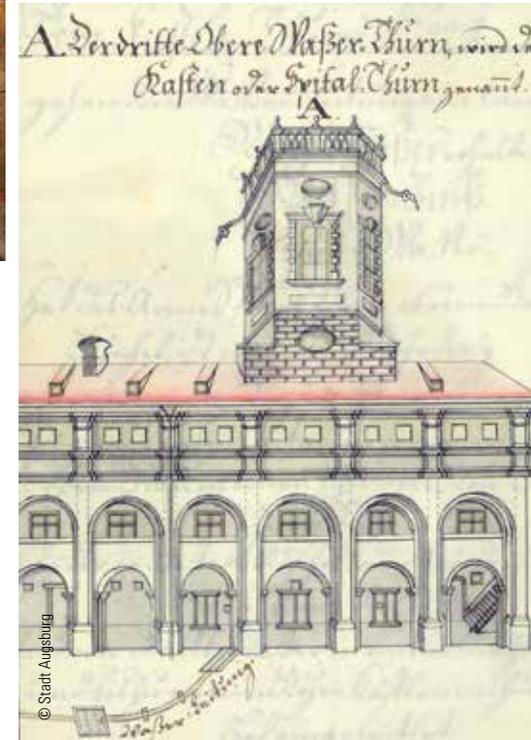
Die Räumlichkeiten des Umweltbildungszentrum eignen sich für vielfältige Veranstaltungsformate

Außensanierung des Kastenturms ist abgeschlossen



Eine optische Veränderung hat der dritte Wasserturm des Wasserwerks am Roten Tor erhalten. Bei der nun erfolgten Außensanierung wurde die Fassade nach historischem Vorbild neu gefasst. Grundlage dafür ist die 1753 von F. J. Lederer gemalte Holztafel mit der Abbildung des Wasserwerks. Zu finden ist dieses Gemälde übrigens im Kleinen Wasserturm.

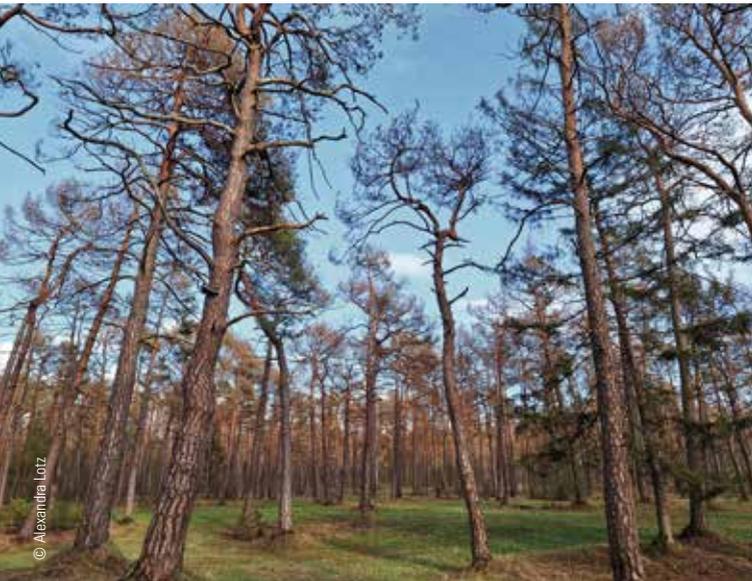
Der Kastenturm ging 1599 als Wasserturm in Betrieb und hatte die besondere Aufgabe die drei Prachtbrunnen mit Wasser zu versorgen. Aufgebaut wurde er auf einem ehemaligen Wehrturm, der halbrund an die dortige Stadtmauer anschließt. Es lohnt sich also der Besuch des Handwerkerhofs um einen frischen Blick auf den Kastenturm zu werfen!



Glücklicherweise sind die Bauten der Augsburger Wasserversorgung gut dokumentiert

VORTRAG

„Zur Geschichte des Augsburger Stadtwaldes“



© Alexandra Lutz

Die uralten Kiefernwälder stellen eine Besonderheit des Stadtwaldes dar

Am 12. Dezember fand der zweite Vortrag im Rahmen der Reihe „Wasser Werte“ im Welterbe Info-Zentrum statt. Der Stadtwald Augsburg erfüllt zahlreiche Funktionen. Er ist ein bedeutsames Natur- und Trinkwasserschutzgebiet und wichtig für das Stadtklima und die Naherholung. Doch er war nicht immer Wald. Nicolas Liebig, Geschäftsführer des Landschaftspflegever-

bands, nahm das Publikum mit auf einen Streifzug durch die Geschichte der Kulturlandschaft südlich von Augsburg. Von Wildpferden, die hier einmal gelebt haben (und heute wieder leben), über die Beweidung mit ungarischen Graurindern und Schafen bis hin zur historischen Wassernutzung.

Die Vortragsreihe findet am 16. Januar 2024 ihre Fortsetzung mit dem Vortrag „Wasser als Motor des Bergbaus im Erzgebirge“.



© Alexandra Lutz

Am 18. Dezember lud das Welterbe-Büro in Kooperation mit dem Presseclub Augsburg zu einem vorweihnachtlichen Informationsaustausch in die Wassertürme am Roten Tor. Nach einem Willkommen und einem Rundgang durch das bedeutende Bauensemble war Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Was bedeutet der UNESCO-Titel? Was bringt der Welterbe-Status mit sich? Sind die Auswirkungen bereits spürbar? Der Dezember bot sich an für einen Rückblick auf 2023 und einen Ausblick auf das kommende Jahr. Über viele große und kleine Entwicklungen vor und hinter den Kulissen gab es einiges zu berichten!

Advent in den Wassertürmen

Da kommt Weihnachtsstimmung auf: Kleiner und Großer Wasserturm im Winterkleid



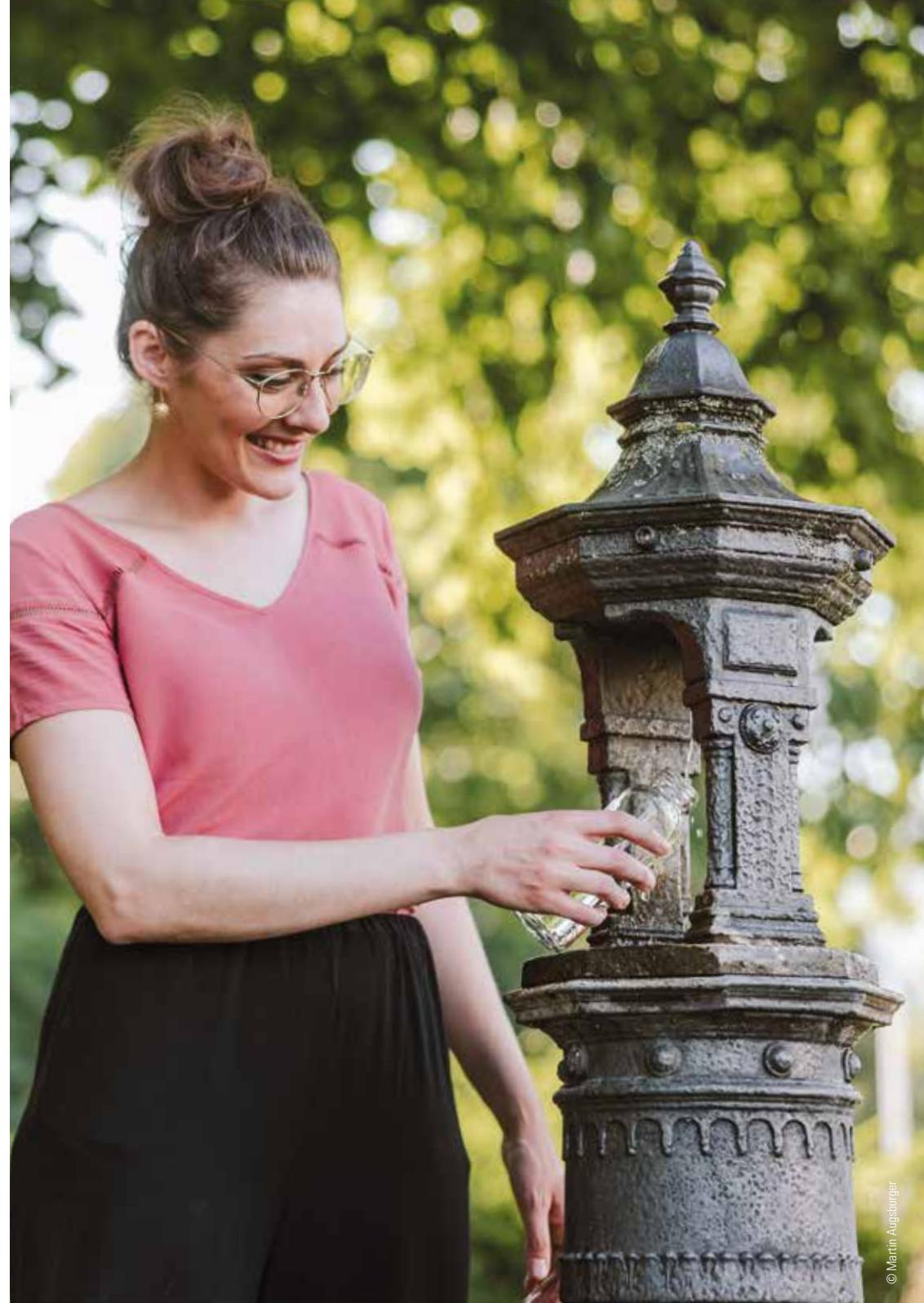
Bilanz Welterbe Info-Zentrum

Das Welterbe Info-Zentrum am Rathausplatz hat sich nach zweijährigem Betrieb als zentrale Anlaufstation für das Augsburger Welterbe fest etabliert. Rund 50.000 Gäste konnten inzwischen begrüßt werden, Tendenz steigend. In den Sommermonaten nutzten bis zu 200 Personen pro Tag die Vermittlungsangebote, Individualreisende ebenso wie Reisegruppen und Schulklassen. Die Stadtführerinnen und Stadtführer starten ihre Touren gerne an unserem interaktiven Modell. Auffallend ist die zunehmende Anzahl internationaler Reisender. Während den nationalen Besuchenden die traditionellen Attraktionen, wie die Fuggerei, das

Rathaus oder die Puppenkiste ein Begriff sind, kommen die internationalen Gäste häufig gezielt wegen des Welterbe-Status nach Augsburg.

Nach 2,5jähriger Betriebszeit findet Ende 2023/Anfang 2024 ein erstes Update des Infozentrums statt. Die UNESCO-Urkunde hat für alle sichtbar ihren Platz gefunden, mehrere der Themenstationen wurden inhaltlich überarbeitet und mit neuen Filmen ergänzt. Für die kleinen Gäste wurde ein eigener Bildschirm auf Augenhöhe angebracht. Für mehr Bequemlichkeit sorgen Stühle, die dazu einladen, auch einmal länger zu verweilen. Auch das Merchandising-Sortiment wächst, von der klassischen Postkarte bis zu ausgewählten, nachhaltigen Produkte mit Wasserbezug.

Anfang 2024 erfolgt das Facelifting von außen, um die Sichtbarkeit des Info-Zentrums zu optimieren.



Termine 2024

- 16. Januar** Vortrag „Wasser als Motor des Bergbaus im Erzgebirge“
im Welterbe Info-Zentrum
- 20. Februar** Vortrag „Die Oberharzer Wasserwirtschaft“
im Welterbe Info-Zentrum
- 12. März** Vortrag „Wassermanagement im Gartenreich Dessau-Wörlitz“
im Welterbe Info-Zentrum
- 19.02.-11.03.** „Welterbe im Krieg“ – Ausstellung zu den Welterbestätten
der Ukraine ergänzend zur Ausstellung Augsburger Bombennacht“
im Rathaus, Unterer Fletz
- 22. März** Weltwassertag in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband
im Umweltbildungszentrum
- 24. März** „Tag des Wassers“ im Wasserwerk am Hochablass
- 2. Juni** Welterbetag in Augsburg und Beteiligung an der zentralen
Feierstätte Völklinger Hütte (Saarland)
- 10. Juli** Jubiläum „5 Jahre Welterbe Augsburger Wassermanagement-System“
- 25.-28. Juli** Festival Water & Sound
- 3.-4. August** Festival Water & Sound
- 8. September** Tag des offenen Denkmals

**Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen
erhalten Sie auf der Internetseite www.wassersystem-augsburg.de
oder im Welterbe Info-Zentrum am Rathausplatz.**

IMPRESSUM

Stadt Augsburg
Referat für Kultur, Welterbe und Sport
Welterbebüro
Karolinenstraße 17
86150 Augsburg

Fotografie:
Martin Augsburg, Astrid Förster,
Antonia Hager, Alexandra Lotz,
Ruth Plössel, Lena Semmelroggen,
Auswärtiges Amt, Buchhandlung
am Obstmarkt, Die Bunten,
UNESCO Welterbezentrum

Layout:
Büroecco Kommunikationsdesign

Digitaldruck:
KRAUS druck & medien GmbH



#fließtbeiuns



unesco

Das Augsburger
Wassermanagement-System
Welterbe seit 2019